

The logo for Frequentis, featuring the word "FREQUENTIS" in a bold, blue, sans-serif font. The letters are composed of horizontal lines, giving it a digital or network-like appearance. The background of the entire page is a dark blue night cityscape with a network of glowing white lines and dots overlaid, suggesting global connectivity and technology.

FREQUENTIS

FOR A SAFER WORLD

Communication
and information
solutions

for a safer world

Halbjahres-
finanzbericht

2019

Kennzahlen Frequentis-Gruppe

in EUR Mio.	H1 2019 ¹⁾	H1 2018	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2018
Umsatz	132,4	123,8	+7,0%	+8,6	285,8
EBITDA	2,4	-2,5	-	+4,9	21,6
EBIT	-3,9	-5,5	+29,1%	+1,6	15,6
Konzernergebnis	-2,4	-3,8	+36,1%	+1,4	11,8
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,23	-0,36	+34,7%	-	0,94
Nettogeldfluss aus dem Ergebnis	1,7	-5,9	-	+7,6	16,5
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-6,1	2,8	-	-9,0	4,6
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit ²⁾	-9,0	-2,2	>100%	-6,8	-4,4
davon Investitionen	-2,1	-2,6	-18,3%	+0,5	-4,8
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	16,7	-14,6	-	+31,2	-14,2
Auftragseingang	133,4	148,3	-10,0%	-14,9	306,3
Auftragsstand (per ultimo)	351,8	355,2	-1,0%	-3,4	355,2
Bilanzsumme	255,5	191,1	+33,7%	+64,4	198,0
Eigenkapital	103,1	70,1	+46,9%	+32,9	85,6
Eigenkapitalquote	40,3%	36,7%	+3,6 PP	-	43,3%
Nettoguthaben	64,7	55,6	+16,3%	+9,1	55,4
Mitarbeiter (Durchschnitt)	1.853	1.712	+8,2%	-	1.763

Hinweis: Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

¹⁾ Erstmalige Anwendung von IFRS 16 (Leasingverhältnisse) ab dem 1. Jänner 2019, siehe Konzernanhang Seite 21.

²⁾ Beinhaltet auch Termingelder (kurz- und langfristig veranlagte Guthaben bei Banken).

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Börsengang im Mai haben wir ein neues Kapitel in unserer Unternehmensgeschichte aufgeschlagen. Für uns war dies der logische nächste Schritt, um die finanzielle Unabhängigkeit und Flexibilität der Firmengruppe langfristig sicherzustellen und die Entwicklung von einem kleineren Wiener Betrieb für Spezialanwendungen im Flugverkehr zu einem der global führenden Unternehmen im Bereich der sicherheitskritischen Kommunikations- und Informationslösungen erfolgreich fortzusetzen. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten wir tagtäglich daran, den Erwartungen gerecht zu werden und wir freuen uns deshalb, Sie an dieser Stelle an der Entwicklung der Frequentis Gruppe im ersten Halbjahr 2019 teilhaben zu lassen.

So wurden wir zum Beispiel von der Polizei Nordrhein-Westfalen mit der Modernisierung und Vereinheitlichung der Leitstellentechnik beauftragt. Als größte Polizeiorganisation in Deutschland, mit 50 Polizeibehörden für den Schutz und die Sicherheit von ca. 18 Millionen Einwohnern ist die Polizei dieses Bundeslandes für uns ein wichtiger strategischer Partner. Ähnliches gilt für die niederländische Flugsicherung, für die Frequentis dieses Frühjahr zwei Tower am Flughafen Amsterdam/Schiphol mit elektronischen Flugstreifen ausgerüstet hat. Schiphol ist der neuntgrößte Flughafen der Welt mit sechs Start- und Landebahnen. Bis zu 11 Fluglotsen koordinieren hier rund 500.000 Flugbewegungen pro Jahr. Das erfordert komplexe Arbeitsabläufe wodurch die Konfiguration und Validierung unserer Lösung extrem anspruchsvoll war. Dennoch ist es uns gelungen, das Projekt fristgerecht fertigzustellen.

Erfolge wie diese zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind. Wir konnten im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 ein Umsatzwachstum von 7% und ein verbessertes Ergebnis erzielen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Vergleichbarkeit der jeweiligen Halbjahresergebnisse aufgrund unserer Kundenstruktur und der Art des Projektgeschäfts eingeschränkt ist. Auftragseingang und Projektanahmen sind zum Jahresende üblicherweise am höchsten, was in der Regel zu einem negativen Halbjahresergebnis führt, auch Stichtagseffekte können eine Rolle spielen.

Wir haben im ersten Halbjahr 2019 Aufträge von EUR 133,4 Mio. erhalten. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 ist dies ein Rückgang, da wir im Vorjahr u. a. den mehrjährigen Großauftrag OneSKY Australia erhalten haben. Für das Gesamtjahr 2019 gehen wir jedoch von einer neuerlichen Steigerung des Auftragseingangs gegenüber dem Jahr 2018 aus.

Der Bestand vertraglich gesicherter Aufträge, der anteilig auch die langlaufenden Auftragseingänge aus Vorperioden erfasst, ist mit über 350 Millionen Euro nahezu unverändert auf hohem Niveau. Über 80% des Umsatzes für das Gesamtjahr 2019 ist dadurch zum Halbjahr bereits abgesichert.

Und auch nach Abschluss des ersten Halbjahres haben wir weitere Erfolge erzielt, gerade in den innovativen Anwendungsbereichen. So konnte im Juli ein Auftrag der US Navy über 8,5 Millionen US-Dollar gewonnen werden. Zur Unterstützung eines Programms für unbemannte Luftfahrzeuge zur Luftbetankung liefert Frequentis ein Sprach- und Kommunikationssystem. Die Umsetzung erfolgt bis März 2021. Schon in der Vergangenheit lieferte Frequentis Sprachkommunikationssysteme für Flugzeug- und Helikopterträger an den langjährigen Kunden. Das bestätigt die Konzernstrategie, mit Bestandskunden zu wachsen und belegt, dass sich der Kompetenzaufbau im wichtigen Zukunftsfeld Drohnenmanagement bereits bezahlt macht.

Von der neuseeländischen Flugsicherung erhielt Frequentis einen Auftrag für ein Digital Tower-System, welches am Auckland International Airport, dem größten Flughafen des Landes, installiert wird. Mit der Unterzeichnung des neuen Vertrages bestätigt Frequentis seine Position im Bereich der Remote und Digital Tower-Technologie. Erst kürzlich wurden zwei Systeme nach Argentinien und Brasilien verkauft, daneben nutzen bereits Kunden aus Deutschland, Großbritannien, Österreich und den USA die innovative Lösung. Nach über fünfjähriger Entwicklungszeit ist es seit dem Vertriebsbeginn im vergangenen Jahr somit innerhalb weniger Monate gelungen, die Technologie für den Einsatz nutzbar zu machen. Der Research-Anbieter Report Consultant geht davon aus, dass der wachsende Luftverkehr an Tier-1-Flughäfen in den kommenden Jahren zu einer deutlich steigenden Nachfrage nach Remote Tower-Lösungen führt. Für den Zeitraum 2019-2026 rechnen die Experten mit einem durchschnittlichen Marktwachstum von 36% pro Jahr für diese Technologie.

Um auch alle neuen Aktionäre bereits am Erfolg des vergangenen Geschäftsjahres teilhaben zu lassen, hat die vor dem Börsengang stattgefundene ordentliche Hauptversammlung keinen Dividendenbeschluss für das Jahr 2018 getätigt. Im September 2019 wird im Rahmen einer dafür anberaumten außerordentlichen Hauptversammlung, wie im Emissionsprospekt angekündigt, eine Dividende von 10 Cent pro Aktie für das Geschäftsjahr 2018 vorgeschlagen.

Sie sehen, unsere Strategie, als Innovationsführer eine aktive Rolle im Standardisierungsprozess sicherheitskritischer Anwendungen einzunehmen, ein globales Vertriebsnetzwerk aufzubauen und mit Bestandskunden zu wachsen, funktioniert. Entscheidend dafür sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für deren Engagement und Lösungskompetenz wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Genauso wie bei Ihnen, unseren Aktionären und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit besten Grüßen

Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender

Sylvia Bardach
Mitglied des Vorstands

Hermann Mattanovich
Mitglied des Vorstands

Informationen zur Aktie

Börsengang

Seit dem 14. Mai 2019 notieren die Aktien der Frequentis AG an der Wiener und Frankfurter Börse. Im Rahmen des Börsengangs wurden in Summe 2.873.975 Aktien zum Preis von EUR 18,00 am Kapitalmarkt platziert. Das gesamte Platzierungsvolumen belief sich auf EUR 51,7 Mio., davon flossen EUR 21,6 Mio. als Bruttoerlös Frequentis direkt zu. Die Gesamtzahl aller ausstehenden nach dem Börsengang beträgt 13,2 Mio. Aktien.

Die Aktionärsstruktur der Frequentis AG stellt sich damit derzeit wie folgt dar: Kernaktionär Johannes Bardach hält rund 68% (rund 8% direkt und 60% indirekt über die Frequentis Group Holding GmbH), die B&C Innovation Investments GmbH hält 10%, rund 22% entfallen auf den Streubesitz. Weitere Informationen zur Aktie, inkl. Kurschart, finden sich unter www.frequentis.com/de/ir > Aktie.

Dividende und eigene Aktien

Der Vorstand schlägt der am 20. September 2019 stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung eine Dividende von EUR 0,10 (10 Cent) je Aktie für das Gesamtjahr 2018 vor. Bei Zustimmung in der Hauptversammlung gelangen damit EUR 1,32 Mio. zur Ausschüttung. Die Ausschüttungsquote für das Geschäftsjahr 2018 beläuft sich damit auf 11,2% (bezogen auf das Konzernergebnis) nach 16,8% für das Geschäftsjahr 2017 (bezogen auf die Basisdividende von EUR 0,15). Die pro-forma Dividendenrendite auf Basis des Emissionskurses von EUR 18,00 beträgt 0,55%.

Die Dividendenpolitik von Frequentis sieht derzeit eine jährliche Ausschüttungsquote in einem Zielkorridor von etwa 20% bis 30% des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern vor, unter Berücksichtigung einer jährlichen Obergrenze von ca. 40% des Jahresüberschusses des nach UGB zu erstellenden Einzelabschlusses der Frequentis AG. Im Interesse der Dividendenkontinuität strebt Frequentis eine Dividende je Aktie an, deren Höhe zumindest jener des Vorjahres entspricht.

Die Frequentis AG besitzt zum 30. Juni 2019 keine eigenen Aktien.

Konzernlagebericht zum 30. Juni 2019

Wirtschaftliches Umfeld

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegen die Bereiche, in denen die Frequentis-Gruppe tätig ist (Informations- und Kommunikationssysteme im Bereich der zivilen und militärischen Flugsicherung, der Blaulichtorganisationen und des Schienen- und Wasserverkehrs) relativ geringen konjunkturellen Schwankungen. Die Geschäftsentwicklung von Frequentis würde dann beeinträchtigt sein, wenn es zu einem signifikanten globalen Rückgang in einem der fünf angeführten Bereiche kommt.

Im Laufe des Jahres 2019 hat sich die konjunkturelle Stimmung weiter eingetrübt. So hat der IWF die Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft für das Jahr 2019 im jüngsten World Economic Outlook aus dem Juli auf 3,2% gesenkt. Im April waren noch 3,3% und im Jänner sogar 3,5% prognostiziert worden. Die Gründe dafür liegen in den Handels- und Zollkonflikten zwischen den großen Handelsblöcken, besonders den USA und China, der Unsicherheit bezüglich des Brexits und den steigenden geopolitischen Spannungen und deren Auswirkungen auf die Energiepreise.

Für das Jahr 2019 wird für die USA ein Wachstum von 2,6% prognostiziert, getragen von Steuerimpulsen. Der Euroraum hinkt dem Wachstumspfad der USA hinterher, der IWF erwartet eine Steigerung der Wirtschaftsleistung von 1,3%. Von den großen Volkswirtschaften im Euroraum soll Spanien mit 2,3% am stärksten wachsen, gefolgt von Frankreich mit 1,3%, Deutschland mit 0,7% und Italien mit lediglich 0,1%. Die Prognose für Großbritannien – unter Annahme eines geordneten Brexits – liegt mit 1,3% exakt auf dem Niveau des Euroraums. Während das Wachstum in Spanien von hohen Investitionen getragen wird und Frankreich von Steuerimpulsen profitiert, führt die schwächere externe Nachfrage nach Produkten aus Deutschland zu einem geringeren Wachstum als im Durchschnitt des Euroraums. Die unklare Budgetsituation in Italien führt zu geringerer Inlandsnachfrage und Investitionen und einem dementsprechenden Ausblick.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien wird ein Wachstum von 6,2% für das Jahr 2019 erwartet. China liegt mit 6,2% genau im Durchschnitt, der Ausblick für Indien ist mit 7,0% stärker. Die Entwicklung in China wird vom Handelskonflikt mit den USA und rückläufiger externer Nachfrage beeinträchtigt, wobei der IWF Politikimpulse zur Abfederung des extern induzierten Schocks erwartet. Für Indien wäre ein noch höheres Wachstum möglich, wenn die Inlandsnachfrage wieder steigt.

Für Lateinamerika geht der IWF für das Jahr 2019 nur noch von einem Wachstum von 0,6% aus – in der Prognose im Jänner 2019 waren es noch 2,0% gewesen. Für Brasilien liegt die Erwartung bei 0,8% – hier wirkt sich die Unsicherheit über die Umsetzung struktureller Reformen aus. Die mexikanische Wirtschaft sollte um 0,9% wachsen. Dies reflektiert die Auswirkungen durch schwache Investitionen und zurückhaltenden privaten Konsum.

Für den Nahen Osten und Nordafrika wird ein Wachstum von 1,0% prognostiziert, wengleich die Region von geopolitischen und nationalen Spannungen belastet ist.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung im Laufe des Jahres unterliegt saisonalen Schwankungen. Der Grund dafür liegt in der Kundenstruktur (zum großen Teil Behörden und staatsnahe Betriebe, die ihre Budgets für das aktuelle Jahr oft erst im vierten Quartal verwenden) und der Art des Projektgeschäfts. Auftragseingang und Projektannahmen sind zum Jahresende üblicherweise am höchsten, was vor dem Hintergrund der gleichmäßigen Verteilung der Fixkosten in der Regel zu einem negativen Halbjahresergebnis führt.

Je nach den Investitionsprioritäten der einzelnen Länder finden die Infrastruktur-Investitionen mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt. Dies wirkt sich insofern auf die Frequentis-Gruppe aus, als sich diese Schwerpunkte in den beiden Segmenten widerspiegeln. Global gesehen ist Frequentis über die beiden Segmente und Regionen so diversifiziert, dass sich in Summe ein weitgehender Ausgleich ergibt, der den Wachstumspfad trägt. Die Notwendigkeit der Investitionen resultiert aus der Erweiterung bestehender Anlagen, dem Effizienzdruck der Kunden sowie regulatorischen Vorgaben oder technischen Neuerungen.

Auftragseingang

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2019 belief sich auf EUR 133,4 Mio. (H1 2018: EUR 148,3 Mio.) und lag damit um 10,0% unter dem starken Ergebnis des letztjährigen Halbjahres. War der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2018 von zwei mehrjährigen Großaufträgen (darunter OneSKY aus Australien) von in Summe mehr als EUR 60 Mio. getrieben, verteilte sich der Auftragseingang im Berichtszeitraum stärker auf kleinere und mittlere Aufträge (aus Sicht von Frequentis handelt es sich ab einem Volumen von mehr als EUR 10 Mio. um einen Großauftrag). Dazu kam ein Großauftrag über mehr als EUR 20 Mio. im Segment Public Safety & Transport.

In der Betrachtung des 12-monatig rollierenden Auftragseinganges ergab sich für das zweite Halbjahr 2018 und das erste Halbjahr 2019 ein Volumen von EUR 291,4 Mio. (H2 2017 plus H1 2018: EUR 310,6 Mio.) und damit eine Verringerung von 6,2%.

Wichtige Auftragseingänge im Segment Air Traffic Management unterstreichen die führende Stellung von Frequentis im Markt für Remote (Digital) Tower: Airways New Zealand (Betreiber der Flugkontrolle für Neuseeland) bestellte einen zweiten Remote Tower, zwei Systeme wurden nach Argentinien und Brasilien verkauft.

Positiv verläuft das Bestandskunden-Folgegeschäft („Installed Base Business“) im Teilmarkt Defence: Sowohl in Tschechien als auch in der Slowakei konnten Aufträge für umfangreiche Modernisierungsprogramme für die Luftverteidigung gewonnen werden.

Im Segment Public Safety & Transport konnte sich Frequentis im Teilmarkt Public Safety bei der schottischen Polizei gegen starken Wettbewerb durchsetzen. Weitere Auftragseingänge bei den Polizeiorganisationen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz für die Weiterentwicklung ihrer Kommunikationssysteme mit dem 3020 LifeX unterstreichen die starke Stellung von Frequentis.

Im Teilmarkt Public Transport wurden auf breiter Front Aufträge aus der installierten Basis in Europa und Übersee gewonnen. Diese umfassten sowohl Roll-Out Aufträge als auch Aufträge für Releases und Upgrades.

Im Teilmarkt Maritime zeigt der Auftragseingang für das GMDSS in Grönland (Global Maritime Distress and Safety System, ein weltweites Seenot- und Sicherheitsfunksystem) die gute Positionierung von Frequentis.

Auftragsstand

Der Auftragsstand per 30. Juni 2019 betrug EUR 351,8 Mio., ein Rückgang um 1,0% (30.06.2018: EUR 355,2 Mio.). Rund 56% des Gesamt-Auftragsstandes (H1 2018: rund 64%) waren dem Segment Air Traffic Management und rund 44% (H1 2018: rund 36%) dem Segment Public Safety & Transport zuzuordnen.

Umsatz und Betriebsleistung

Im ersten Halbjahr 2019 stieg der Umsatz um 7,0% auf EUR 132,4 Mio., wobei beide Segmente Zuwächse verzeichnen konnten. Das Segment Public Safety & Transport konnte mit 8,4% auf EUR 39,8 Mio. stärker zulegen als das Segment Air Traffic Management mit 6,4% auf EUR 92,6 Mio. Die Betriebsleistung erhöhte sich um 7,6% auf EUR 138,4 Mio. und damit stärker als der Umsatz. Besonders die sonstigen Erträge nahmen gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu.

Ergebnis

Der Materialaufwand und der Aufwand für bezogene Leistungen stiegen um 6,6% auf EUR 38,4 Mio. (H1 2018: EUR 36,0 Mio.), die Steigerungsrate lag damit unter der des Umsatzes. Der Personalaufwand erhöhte sich hingegen um 9,3% auf EUR 77,8 Mio. (H1 2018: EUR 71,1 Mio.), bedingt vor allem durch die Steigerungen bei Löhnen und Gehältern und die gestiegene Mitarbeiteranzahl.

Die sonstigen Aufwendungen verringerten sich um 17,4% auf EUR 19,9 Mio. (H1 2018: EUR 24,0 Mio.), vor allem aufgrund der Verschiebung von Leasing-Aufwand durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 (Leasingverhältnisse, siehe Konzernzwischenabschluss Seite 21) zu Abschreibungen und Zinsaufwand von in Summe EUR 3,7 Mio. sowie verringerter Projektrückstellungen im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich mit der Vorjahresperiode. Der Aufwand für den Börsengang fiel einerseits im Jahr 2019 und auch im Jahr 2018 an, andererseits wurde ein guter Teil gegen das Eigenkapital gebucht, sodass in den Sonstigen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2019 kein nennenswerter Betrag mehr erfasst werden musste.

Das EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibung) verbesserte sich von EUR -2,5 Mio. im ersten Halbjahr 2018 auf EUR 2,4 Mio., im Berichtszeitraum. Davon entfielen EUR 3,7 Mio. auf die Verschiebung des Leasing-Aufwandes. Die EBITDA-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich entsprechend auf 1,8% nach -2,0% im Vorjahr.

Die Abschreibungen erhöhten sich um EUR 3,3 Mio. auf EUR 6,3 Mio. Die Erhöhung aus der Neubilanzierung durch IFRS 16 betrug dabei EUR 3,5 Mio., während die laufenden Abschreibungen um EUR 0,2 Mio. sanken.

Entsprechend dem üblichen unterjährigen Geschäftsverlauf, war das EBIT zum Halbjahr negativ, verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum aber um EUR 1,6 Mio. auf EUR -3,9 Mio., u. a. durch margenstarke Projekte.

Das Finanzergebnis sank auf EUR -0,2 Mio. (H1 2018: EUR 0,0 Mio.), vor allem bedingt durch die oben angeführte Verschiebung eines Teils des Leasing-Aufwandes zum Zinsaufwand. Die Erträge aus assoziierten Unternehmen gingen im ersten Halbjahr auf weniger als EUR 0,1 Mio. zurück (H1 2018: mehr als EUR 0,1 Mio.).

Der Ertrag aus Ertragsteuern stieg im ersten Halbjahr 2019 um 3,3% auf EUR 1,6 Mio. (H1 2018: EUR 1,5 Mio.), das Konzernergebnis verbesserte sich auf EUR -2,4 Mio. nach EUR -3,8 Mio. im ersten Halbjahr 2018. Das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Halbjahr 2019 EUR -0,23 nach EUR -0,36 in der Vorjahresperiode.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhte sich um 8,2% auf durchschnittlich 1.853 Mitarbeiter für das erste Halbjahr 2019 (erstes Halbjahr 2018: 1.712 Mitarbeiter).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich, vor allem aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 (Leasingverhältnisse, siehe Konzernzwischenabschluss Seite 21), um 29,0% auf EUR 255,5 Mio. gegenüber EUR 198,0 Mio. per Ende 2018. Die Eigenkapitalquote betrug 40,3% (Ende 2018: 43,3%). Das Eigenkapital selbst ist, vor allem durch den Mittelzufluss aus dem Börsengang, von EUR 85,6 Mio. per Ende 2018 auf EUR 103,1 Mio. per 30. Juni 2019 (+20,3%) gestiegen.

Das Nettoguthaben (Termingelder und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten) belief sich per 30. Juni 2019 auf EUR 64,7 Mio. und lag damit um 16,8% über dem Wert per Ende 2018 mit EUR 55,4 Mio.

Auf der Aktivseite waren per 30. Juni 2019 Sachanlagen in Höhe von EUR 45,2 Mio. (Ende 2018: EUR 9,1 Mio.) und immaterielle Vermögenswerte mit EUR 8,2 Mio. (Ende 2018: EUR 6,5 Mio.) die größten Posten des langfristigen Vermögens von in Summe EUR 66,4 Mio. (Ende 2018: EUR 28,8 Mio.). Die Erhöhung im Posten Sachanlagen ist fast ausschließlich auf die Erstanwendung von IFRS 16 zurückzuführen. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten von EUR 189,0 Mio. (Ende 2018: EUR 169,2 Mio.) sind die bedeutendsten Posten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder mit in Summe EUR 64,2 Mio. (Ende 2018: EUR 55,5 Mio.), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 47,7 Mio. (Ende 2018: EUR 44,4 Mio.) sowie die Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden mit EUR 43,6 Mio. (Ende 2018: EUR 40,9 Mio.).

Auf der Passivseite war das Eigenkapital mit EUR 103,1 Mio. (Ende 2018: EUR 85,6 Mio.) der größte Posten. Unter den langfristigen Verbindlichkeiten von EUR 53,3 Mio. (Ende 2018: EUR 28,1 Mio.) war der durch IFRS 16 im ersten Halbjahr 2019 neu eingeführte Posten langfristige Leasingverbindlichkeiten mit EUR 30,3 Mio. am größten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen EUR 99,1 Mio. (Ende 2018: EUR 84,2 Mio.), hervorzuheben sind hier die Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden von EUR 47,0 Mio. (Ende 2018: EUR 48,6 Mio.), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 16,6 Mio. (Ende 2018: EUR 13,8 Mio.) sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten mit EUR 17,5 Mio. (Ende 2018: EUR 8,8 Mio.).

Cash Flow

Der Cash Flow aus dem Ergebnis verbesserte sich von EUR -5,9 Mio. auf EUR 1,7 Mio. im ersten Halbjahr 2019. Dies war vor allem bedingt durch das bessere Ergebnis vor Steuern, höhere Abschreibungen (vor allem aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16) sowie der Veränderung der Rückstellungen.

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit ging von EUR 2,8 Mio. auf EUR -6,1 Mio. im ersten Halbjahr 2019 zurück. Die Beeinträchtigung ergab sich einerseits durch die Veränderung der Vertragsvermögenswerte, andererseits durch die erhöhten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Veränderungen der Vertragsverbindlichkeiten. Durch die saisonalen Schwankungen (siehe auch Überschrift Geschäftsentwicklung) ergeben sich auch im Cash Flow entsprechende Veränderungen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2019 bei EUR -9,0 Mio. nach EUR -2,2 Mio. in der Vorjahresperiode. Während sich die Investitionen (Capex) mit EUR 2,1 Mio. leicht unter dem Niveau des Vorjahres bewegten (H1 2018: EUR 2,6 Mio.), kamen im Berichtszeitraum Auszahlungen für veranlagte Termingelder hinzu. Hier handelt es sich um Mittel aus der Kapitalerhöhung / dem Börsengang.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit verbesserte sich vor allem aufgrund der Einzahlungen der aus dem Börsengang erhaltenen Mittel (EUR 21,6 Mio.) auf EUR 16,7 Mio. im ersten Halbjahr 2019 (H1 2018: EUR -14,6 Mio.).

Damit ergab sich im Berichtszeitraum ein Gesamt-Cash Flow in Höhe von EUR 1,5 Mio. (H1 2018: EUR -13,9 Mio.). Der Finanzmittelbestand belief sich zum 30. Juni 2019 auf EUR 47,2 Mio. (30. Juni 2018: EUR 63,7 Mio.). Dabei ist zu berücksichtigen, dass zum 30. Juni 2019 Termingelder (kurz- und langfristig veranlagte Guthaben bei Banken) in Höhe von EUR 25,0 Mio. nicht im Finanzmittelbestand ausgewiesen wurden.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Informationen zu den Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen finden sich in den erläuternden Anhangangaben des Konzernzwischenabschlusses.

Entwicklung der Segmente

Segment Air Traffic Management

Der Umsatz im Segment Air Traffic Management stieg im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,4% auf EUR 92,6 Mio. (H1 2018: EUR 87,0 Mio.). Das EBIT belief sich auf EUR -5,4 Mio. (H1 2018: EUR -4,3 Mio.).

Im operativen Geschäft gab es mehrere Highlights: Das Modernisierungsprogramm der niederländischen Flugsicherung LVNL, bei der Frequentis zwei Tower am Flughafen Amsterdam Schiphol mit Frequentis smartStrips (Flugstreifen) ausstattete, wurde abgeschlossen. Die Digitalisierung der bisher im Einsatz befindlichen Papier-Flugstreifen ermöglicht mehr Automatisierung und Effizienz und verbessert den Workflow der Fluglotsen.

In Großbritannien erhielt der Jersey Airport als erster britischer Flughafen die Genehmigung für die operative Nutzung eines digitalen Remote Tower mit Technologie von Frequentis.

Im Teilmarkt Defence erfolgte im Rahmen der langjährigen Zusammenarbeit mit armasuisse und der Schweizer Luftwaffe im Projekt „VCS Airbase“, welches den Ersatz der Sprachkommunikationssysteme auf sieben militärischen Flugplätzen umfasst, die erfolgreiche Inbetriebnahme der ersten zwei Standorte.

Von strategischer Bedeutung sind die Mitarbeit von Frequentis beim österreichischen Forschungsprojekt „AIRlabs Austria Innovationslabor“ sowie der erfolgreiche Abschluss der ersten Drohnen-Demos im Golf von Finnland (SESAR GOF U-space-Projekt), einem Forschungsprojekt für den sicheren und umweltfreundlichen Drohnenflugbetrieb im bodennahen Luftraum.

Segment Public Safety & Transport

Der Umsatz im Segment Public Safety & Transport stieg um 8,4% auf EUR 39,8 Mio. (H1 2018: EUR 36,7 Mio.). Das EBIT verbesserte sich von EUR -1,5 Mio. im ersten Halbjahr 2018 auf EUR 1,2 Mio. im ersten Halbjahr 2019.

Stellvertretend für die positive Entwicklung lassen sich nachstehende Projekte hervorheben: Im Teilmarkt Public Safety setzte sich die Erfolgsserie der Multimedia-Kommunikationsplattform 3020 LifeX weiter fort,

so ging zum Beispiel das System für die Landespolizei Liechtenstein in Betrieb. Die Zusammenarbeit mit Nødnett für das norwegische Sicherheitsnetz verläuft weiterhin positiv.

Public Transport implementiert im Auftrag der finnischen Verkehrsinfrastrukturbehörde das Unified Railway Communication and Application (URCA)-System. Frequentis stellt dabei eine kostensparende und effiziente Kommunikations-Lösung bereit. Unterstrichen wird diese Innovationsleistung durch den Erhalt des International Critical Communications Award (ICCA) für das hier zum Einsatz kommende technische Verfahren, das außerdem im Juni 2019 das europäische Patent erhielt.

Im Teilmarkt Maritime erfolgte eine wichtige Abnahme in der Lieferung eines maritimen Kommunikationssystems für Süd-Korea.

Chancen- & Risikomanagement

Bezüglich der Chancen und Risiken wird auf den Geschäftsbericht 2018, Seite 46f. verwiesen.

Ausblick

Wesentlich für die Entwicklung der Frequentis-Gruppe und damit der Frequentis AG ist die globale konjunkturelle und politische Entwicklung. Ereignisse wie der Shutdown in den USA zu Beginn des Jahres 2019, die Spannungen zwischen den USA und China bzw. die Diskussionen rund um den britischen Brexit könnten einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben, da ein überwiegender Anteil der Kunden von Frequentis den Behörden zuzurechnen ist.

Vorbehaltlich dieser Ereignisse und unter Zugrundelegung einer stabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung strebt die Frequentis AG für 2019 eine Fortsetzung des nachhaltigen Wachstumskurses an. Basis dafür ist das bestehende Produkt- und Kundenportfolio. Gerade aufgrund der langen Akquisitionszyklen kommt den bestehenden Kunden und dem zusätzlichen Geschäft mit Bestandskunden besondere Bedeutung zu. Selektiv wird in allen Geschäftsbereichen an der Gewinnung von Neukunden gearbeitet.

Von hoher Bedeutung für Frequentis bleibt nach wie vor der Markt in Europa, wo das Unternehmen mit innovativen neuen Produkten weiteres Wachstum generieren kann. Gerade hier kann das Unternehmen mit seiner hohen Innovationskraft und dem sich laufend erweiternden Produktportfolio seine volle Stärke als anerkannter Experte bei bestehenden und neuen Kunden ausspielen.

Darüber hinaus wird die Marktdurchdringung im außereuropäischen Raum seitens Frequentis fortgesetzt – schwerpunktmäßig in den USA, Lateinamerika, Australien und Asien. Gut positioniert ist Frequentis hier beispielweise bei Großprojekten im Bereich der Flugsicherung in Brasilien und den USA.

Ein großes Augenmerk des Unternehmens liegt zudem auf dem weiteren erfolgreichen Rollout bei Großprojekten wie z.B. dem australischen OneSKY oder dem norwegischen Sicherheitsnetz Nødnett. Mit der laufenden Optimierung von Organisations- und Prozessstrukturen, v.a. im Bereich der Projektabwicklung, wird Frequentis die Wettbewerbsfähigkeit weiter erhöhen. Die konsequenten Investitionen in neue Technologien und die Weiterentwicklung bestehender Produkte sichern die starke globale Positionierung von Frequentis als Lösungsanbieter für sicherheitskritische Kommunikations- und Informationssysteme und bilden somit die Basis für ein weiteres Wachstum.

Im Juli konnte zudem ein Auftrag der US Navy über USD 8,5 Mio. gewonnen werden. Zur Unterstützung eines Programms für unbemannte Luftfahrzeuge zur Luftbetankung, liefert Frequentis ein Sprach- und Kommunikationssystem. Die Umsetzung erfolgt bis März 2021. Schon in der Vergangenheit lieferte Frequentis Sprachkommunikationssysteme für Flugzeug- und Helikopterträger an den langjährigen Kunden. Das bestätigt die Konzernstrategie, mit Bestandskunden zu wachsen und belegt, dass sich der Kompetenzaufbau im wichtigen Zukunftsfeld Drohnenmanagement bereits bezahlt macht.

So wie in der Remote/Digital Tower-Technologie, wo Frequentis 2019 mehrere Aufträge aus unterschiedlichen Ländern und Bereichen gewinnen konnte, zuletzt aus Neuseeland. Nach über fünfjähriger Entwicklungszeit ist es seit dem Vertriebsbeginn im vergangenen Jahr somit innerhalb weniger Monate gelungen, die Technologie für den Einsatz nutzbar zu machen. Mit dem Erfolg der R&D-Strategie bestätigt Frequentis seine Position als Markt- und Innovationsführer in einem wichtigen Wachstumsfeld. So geht der Research-Anbieter Report Consultant davon aus, dass der wachsende Luftverkehr an Tier-1-Flughäfen in den kommenden Jahren zu einer deutlich steigenden Nachfrage nach Remote Tower-Lösungen führt. Für den Zeitraum 2019-2026 rechnen die Experten mit einem durchschnittlichen Marktwachstum von 36% pro Jahr in dieser neuen Tower-Technologie.

Der Verlauf des ersten Halbjahres entspricht dem langjährigen Wachstumsniveau. Für das Gesamtjahr 2019 geht das Unternehmen von einer neuerlichen Steigerung des Auftragseingangs gegenüber dem Jahr 2018 aus. Die laufenden Aufträge per Ende Juni 2019 sichern den Umsatz für das Gesamtjahr 2019 bereits zu über 80% ab.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Erläute- rungen	01-06/2019 EUR ungeprüft	01-06/2018 EUR ungeprüft
Umsatzerlöse	(3)	132.398.715,13	123.770.466,57
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.488.942,90	1.126.181,26
Aktiviertete Eigenleistungen		103.860,22	0,00
Sonstige Erträge		4.433.120,35	3.799.121,53
Gesamterträge (Betriebsleistung)		138.424.638,60	128.695.769,36
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen		-38.393.940,25	-36.021.559,69
Personalaufwand		-77.790.175,40	-71.147.329,59
Sonstige Aufwendungen		-19.863.165,67	-24.045.508,40
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)		2.377.357,28	-2.518.628,32
Abschreibungen	(2)	-6.258.222,19	-2.953.574,93
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)		-3.880.864,91	-5.472.203,25
Finanzerträge		222.195,10	241.612,63
Finanzierungsaufwendungen		-409.362,56	-234.463,98
Finanzergebnis		-187.167,46	7.148,65
Erträge aus assoziierten Unternehmen		68.025,16	132.604,41
Ergebnis vor Steuern		-4.000.007,21	-5.332.450,19
Ertragsteuern	(8)	1.552.075,93	1.501.941,77
Konzernergebnis		-2.447.931,28	-3.830.508,42
Zuordnung des Ergebnisses:			
davon entfällt auf Anteilseigner der Gesellschaft		-2.866.863,14	-4.271.016,75
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile		418.931,86	440.508,33
		-2.447.931,28	-3.830.508,42
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie		-0,23	-0,36
Durchschnittliche Anzahl der Aktien		12.338.122	12.000.000

Die Vergleichszahlen 2018 wurden aufgrund der Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode für IFRS 16 nicht angepasst.

Konzerngesamtergebnisrechnung

	01-06/2019 EUR ungeprüft	01-06/2018 EUR ungeprüft
Konzernergebnis	-2.447.931,28	-3.830.508,42
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden können		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	111.130,56	61.427,56
Realisiertes Ergebnis aus Währungsumrechnung	-17.011,73	0,00
Bewertung von Cash Flow Hedges	-326.880,79	-345.268,96
Steuern betreffend Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden können	81.720,20	86.317,24
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden können		
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Dienstverhältnisses	-978.594,77	-311.815,90
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen – Anteil am sonstigen Ergebnis	-1.425,77	0,00
Steuern betreffend Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden können	244.648,69	77.953,98
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-886.413,61	-431.386,08
Gesamtergebnis	-3.334.344,89	-4.261.894,50
Zuordnung des Gesamtergebnisses:		
davon entfällt auf Anteilseigner der Gesellschaft	-3.734.834,50	-4.702.402,83
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile	400.489,61	440.508,33
	-3.334.344,89	-4.261.894,50
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,30	-0,39
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	12.338.122	12.000.000

Die Vergleichszahlen 2018 wurden aufgrund der Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode für IFRS 16 nicht angepasst.

Konzernbilanz

	Erläute- rungen	30.06.2019 EUR ungeprüft	31.12.2018 EUR geprüft
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(2) (4)	45.249.959,33	9.131.278,76
Immaterielle Vermögenswerte	(4)	8.167.713,34	6.499.116,01
Geschäfts- oder Firmenwerte		2.227.983,84	2.227.983,84
Anteile an assoziierten Unternehmen	(11)	682.736,26	664.617,94
Wertpapiere und Beteiligungen	(11)	575.494,61	575.494,61
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(11)	261.646,00	193.067,04
Termingelder	(11)	7.997.600,00	7.997.600,00
Latente Steueransprüche		1.242.070,12	1.497.398,70
		66.405.203,50	28.786.556,90
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		15.999.230,61	13.114.252,92
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(11)	47.707.308,49	44.365.669,98
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	(5)	43.592.421,52	40.850.007,24
Vertragskosten		1.493.364,44	1.697.451,96
Forderungen gegenüber verbundene und assoziierte Unternehmen	(11)	30.497,73	30.578,19
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(11)	11.162.301,61	10.283.219,45
Forderungen aus Ertragsteuern		4.845.817,46	3.293.259,51
Termingelder	(11)	16.997.000,00	9.997.000,00
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(11)	47.219.803,87	45.543.004,15
		189.047.745,73	169.174.443,40
Summe Aktiva		255.452.949,23	197.961.000,30

Die Vergleichszahlen 2018 wurden aufgrund der Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode für IFRS 16 nicht angepasst.

Die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16 sind ungeprüft und können sich bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2019 noch ändern.

PASSIVA	Erläute- rungen	30.06.2019 EUR ungeprüft	31.12.2018 EUR geprüft
Eigenkapital			
Grundkapital	(6)	13.200.000,00	12.000.000,00
Rücklagen	(6)	16.001.064,30	-2.768.166,88
Einbehaltene Gewinne		73.017.668,39	75.594.681,26
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		-439.406,99	-533.525,82
Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital		101.779.325,70	84.292.988,56
Nicht beherrschende Anteile		1.280.535,56	1.340.632,59
Summe Eigenkapital		103.059.861,26	85.633.621,15
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	(11)	6.000.000,00	6.500.000,00
Rückstellungen	(7)	15.944.748,39	14.190.906,45
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(11)	30.262.886,20	0,00
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(9) (11)	470.969,12	3.492.955,76
Latente Steuerschulden	(8)	661.009,00	3.963.876,75
		53.339.612,71	28.147.738,96
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	(11)	1.500.805,07	1.651.439,74
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	(5)	47.037.748,81	48.622.277,97
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)	16.598.388,17	13.775.086,95
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	(11)	350.560,26	226.248,50
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	(11)	6.787.543,41	0,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(9) (11)	17.461.143,32	8.822.048,46
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		863.671,82	1.149.840,72
Rückstellungen		8.453.614,40	9.932.697,85
		99.053.475,26	84.179.640,19
Summe Passiva		255.452.949,23	197.961.000,30

Die Vergleichszahlen 2018 wurden aufgrund der Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode für IFRS 16 nicht angepasst.

Die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16 sind ungeprüft und können sich bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2019 noch ändern.

Konzerngeldflussrechnung

	Erläuterungen	01-06/2019 EUR ungeprüft	01-06/2018 EUR ungeprüft
Ergebnis vor Steuern		-4.000.007	-5.332.450
Zinsergebnis		298.363	-28.571
Währungsdifferenzen		-82.530	146.179
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs		2.412	3.251
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(2)	6.258.222	2.953.575
Erträge aus assoziierten Unternehmen		-68.025	-132.604
Veränderung der Rückstellungen	(7) (10)	-703.836	-3.469.036
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		19	9.146
Nettogeldfluss aus dem Ergebnis		1.704.618	-5.850.510
Veränderung der Vorräte		-2.884.978	-3.109.491
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	(10)	-3.341.558	11.515.087
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	(5)	-2.538.327	-8.937.855
Veränderung der Sonstigen Forderungen		-93.970	835.913
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen		1.210.131	1.961.942
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	(10)	-1.584.529	4.660.006
Veränderung der Sonstigen Verbindlichkeiten	(9) (10)	4.509.533	3.957.889
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-4.723.698	10.883.491
Gezahlte Zinsen		-409.344	-22.637
Erhaltene Zinsen		110.981	51.208
erhaltene Dividenden		48.481	0
Zahlungen für Ertragsteuern	(8)	-2.870.587	-2.221.417
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit		-6.139.549	2.840.135
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		65.049	35.706
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Beteiligungen		0	877.808
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-2.085.707	-2.553.260
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren, Beteiligungen und Termingelder		-7.000.000	-569.377
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		-9.020.658	-2.209.123
Gezahlte Dividenden an Eigentümer		0	-14.400.000
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner		-539.487	-530.315
Einzahlungen aufgrund Kapitalerhöhung Börsengang	(6)	21.600.000	0
Auszahlungen für Transaktionskosten Kapitalerhöhung	(6)	-891.572	0
Auszahlungen Nebenkosten IPO – Anteil Eigentümer	(6)	-853.691	0
Einzahlungen von Gesellschaftern nicht beherrschender Anteile		78.900	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen		152.480	357.795
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen sowie Leasingverbindlichkeiten		-2.872.813	0
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		16.673.817	-14.572.520
Veränderung der liquiden Mittel:			
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit		-6.139.549	2.840.135
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		-9.020.658	-2.209.123
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		16.673.817	-14.572.520
Nettoveränderung der liquiden Mittel		1.513.610	-13.941.508
Anfangsbestand der liquiden Mittel		45.543.004	77.733.527
Nettoveränderung der liquiden Mittel		1.513.610	-13.941.508
Währungsdifferenzen		163.207	-83.873
Wertberichtigungen		-19	-146
Endbestand der liquiden Mittel		47.219.802	63.708.000

Die Vergleichszahlen 2018 wurden aufgrund der Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode für IFRS 16 nicht angepasst.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in EUR (ungeprüft)	Grundkapital	Gesetzliche Rücklagen und Kapitalrücklagen	Rücklage IAS 19 (abzüglich Ertragsteuern)	Rücklage IAS 39 (abzüglich Ertragsteuern)	Cash Flow Hedge Rücklage (abzüglich Ertragsteuern)	einbehaltene Gewinne	Währungs-umrechnung	Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Erläuterungen	[6]	[6]								
Stand 1. Jänner 2019	12.000.000	1.774.003	-4.512.274	0	-29.896	75.594.681	-533.526	84.292.988	1.340.633	85.633.621
Änderungen von Rechnungslegungsmethoden (IFRS 16)						289.850		289.850	0	289.850
Stand 1. Jänner 2019	12.000.000	1.774.003	-4.512.274	0	-29.896	75.884.531	-533.526	84.582.838	1.340.633	85.923.471
Kapitalerhöhung	1.200.000	20.400.000						21.600.000		21.600.000
Kosten der Kapitalerhöhung		-891.572						-891.572		-891.572
darauf entfallende Ertragsteuern		222.893						222.893		222.893
Einzahlungen von Gesellschaftern nicht beherrschender Anteile								0	78.900	78.900
Konzernergebnis						-2.866.863		-2.866.863	418.932	-2.447.931
Sonstiges Ergebnis	0	0	-716.930	0	-245.161	0	94.119	-867.972	-18.442	-886.414
Gesamtergebnis	0	0	-716.930	0	-245.161	-2.866.863	94.119	-3.734.835	400.490	-3.334.345
Dividenden								0	-539.487	-539.487
Stand 30. Juni 2019	13.200.000	21.505.324	-5.229.204	0	-275.057	73.017.668	-439.407	101.779.324	1.280.536	103.059.860

in EUR (ungeprüft)	Grundkapital	Gesetzliche Rücklagen und Kapitalrücklagen	Rücklage IAS 19 (abzüglich Ertragsteuern)	Rücklage IAS 39 (abzüglich Ertragsteuern)	Cash Flow Hedge Rücklage (abzüglich Ertragsteuern)	einbehaltene Gewinne	Währungs-umrechnung	Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Erläuterungen										
Stand 1. Jänner 2018	12.000.000	1.774.003	-4.015.195	142.814	0	79.543.711	-604.248	88.841.085	1.254.198	90.095.283
Änderungen von Rechnungslegungsmethoden (IFRS 9 und 15)				-142.814	153.748	-773.504		-762.570	0	-762.570
Stand 1. Jänner 2018	12.000.000	1.774.003	-4.015.195	0	153.748	78.770.207	-604.248	88.078.515	1.254.198	89.332.713
Konzernergebnis						-4.271.017		-4.271.017	440.508	-3.830.509
Sonstiges Ergebnis	0	0	-233.862	0	-258.952	0	61.428	-431.386	0	-431.386
Gesamtergebnis	0	0	-233.862	0	-258.952	-4.271.017	61.428	-4.702.403	440.508	-4.261.895
Dividenden						-14.400.000		-14.400.000	-530.315	-14.930.315
Erhöhung (+) / Verminderung (-) nicht beherrschende Anteile						-40.315		-40.315	40.315	0
Stand 30. Juni 2018	12.000.000	1.774.003	-4.249.057	0	-105.204	60.058.875	-542.820	68.935.797	1.204.706	70.140.503

Konzernanhang

1. Allgemeines

Die Frequentis AG ist eine Gesellschaft nach österreichischem Recht mit Sitz in 1100 Wien, Innovationsstraße 1, und notiert seit Mai 2019 an der Wiener und Frankfurter Börse.

Der konsolidierte Zwischenabschluss der Frequentis AG und deren Tochterunternehmen wird nach den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) und dabei in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Die Darstellung erfolgt in verkürzter Form.

Der konsolidierte Zwischenabschluss beinhaltet nach Einschätzung des Managements alle erforderlichen Anpassungen zur Vermittlung einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Abbildung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser konsolidierte Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und sollte im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss der Frequentis-Gruppe zum 31. Dezember 2018 gelesen werden und ist nicht notwendigerweise für das Jahresergebnis indikativ.

Seit dem 31. Dezember 2018 gab es keine wesentlichen Veränderungen in den Beziehungen zwischen verbundenen Unternehmen, Verpflichtungen und Haftungsverhältnissen. Betreffend der Weiterverrechnung der Kosten für den Börsengang (IPO) wird auf die Anhangangabe 6 „Eigenkapital“ verwiesen.

Im ersten Halbjahr 2019 wurde die Liquidation der Frequentis Saudi Arabia Ltd. abgeschlossen und die Gesellschaft entkonsolidiert.

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegen die Sektoren, in denen die Frequentis-Gruppe tätig ist (Informations- und Kommunikationssysteme im Bereich der zivilen und militärischen Flugsicherung, der Blaulichtorganisationen und des Schienen- und Wasserverkehrs) relativ geringen konjunkturellen Schwankungen. Innerhalb der Branche unterliegen die einzelnen Segmente der Frequentis-Gruppe denselben Schwankungen wie die der Mitbewerber (geringere Umsätze und Ergebnisse in den ersten Quartalen und höhere Umsätze und Ergebnisse im dritten und vierten Quartal). Dies deshalb, da es sich bei den Kunden der Frequentis-Gruppe zum großen Teil um Behörden und staatsnahe Betriebe handelt und diese oft ihr Budget für das aktuelle Jahr erst im letzten Quartal verwenden, da diesbezügliche Entscheidungen erst im dritten oder vierten Quartal von den Kunden getroffen werden. Aus diesem Grund erwirtschaftet die Frequentis-Gruppe den größeren Teil der Umsätze im vierten Quartal und aufgrund der gleichmäßigen Verteilung der Fixkosten über das Jahr ergeben sich unterjährig negative Ergebnisse.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte im Zwischenbericht beeinflussen. Die wesentlichen Beurteilungen und die wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten entsprechen denen des letzten Jahresabschlusses, mit Ausnahme der neuen wesentlichen Beurteilungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Leasingnehmern gemäß IFRS 16, die unter Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden folgende Änderungen bestehender IAS/IFRS Standards bzw. Interpretationen sowie die neu herausgegebenen Standards und Interpretationen, soweit sie bis zum 30. Juni 2019 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden und bis zu diesem Zeitpunkt in Kraft getreten sind, beachtet:

- IFRS 16 „Leasingverhältnisse“
- IFRIC 23 „Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“
- Negative Vorfälligkeitsentschädigungen (Änderungen an IFRS 9)
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2015-2017)
- Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderungen an IAS 28)
- Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen (Änderungen an IAS 19)

Soweit im Einzelnen anwendbar, wurden die angeführten Bestimmungen im vorliegenden Zwischenabschluss umgesetzt. Die Auswirkungen auf den Abschluss aufgrund dieser Änderung werden im folgenden Kapitel näher erläutert.

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Zum 1. Jänner 2019 hat die Frequentis-Gruppe IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, der den bisherigen Leasingstandard IAS 17 sowie die dafür gültigen Interpretationen ablöst, erstmalig angewendet. IFRS 16 führt beim Leasingnehmer dazu, dass ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert, welches grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht, aktiviert wird und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen für künftige Leasingzahlungen in der Bilanz zu erfassen sind. Beim Leasinggeber sind die Regelungen des neuen Standards ähnlich zu den bisherigen Vorschriften des IAS 17.

Der Konzern hat bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zum 1. Jänner 2019 (Erstanwendungszeitpunkt) den modifizierten retrospektiven Ansatz (ohne Anpassung der Vergleichszahlen für 2018) gewählt. Alle Nutzungsrechte wurden zum Betrag der Leasingverbindlichkeit zum Erstanwendungszeitpunkt angesetzt und um etwaige im Voraus geleistete oder abgegrenzte Leasingzahlungen angepasst.

Es wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf den Ansatz von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, zu verzichten. Des Weiteren wurde die ursprüngliche Einschätzung für Altverträge beibehalten. Es wurde auch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, immaterielle Vermögenswerte vom Anwendungsbereich von IFRS 16 auszunehmen und Leasingverhältnisse, die im Jahr 2019 enden, in Übereinstimmung mit den Befreiungsregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse zu behandeln.

Für alle bisher als Operating Leasing eingestuft Verträge hat die Frequentis-Gruppe als Leasingnehmer den Wert des Nutzungsrechtes mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst. Dieser Zinssatz wird vom risikofreien Zinssatz der zugrundeliegenden Laufzeit abgeleitet, um das Länder-, Währungs- und Unternehmensrisiko angepasst und liegt zwischen 0,0% und 2,27% in der Eurozone bzw. zwischen 0,0% und 5,5% in der Nicht-Eurozone.

In Übereinstimmung mit IFRS 16 entspricht die Laufzeit des Leasingverhältnisses grundsätzlich der unkündbaren Grundlaufzeit des Vertrages. Zusätzlich werden Optionen zur Verlängerung oder Kündigung des Vertrages einbezogen.

Nichtleasingkomponenten in Verträgen, wie zum Beispiel Elektrizität, Wartung etc., sind von der Berechnung der Nutzungsrechte ausgenommen.

IFRS 16 erfordert Schätzungen, die sowohl die Bewertung der Nutzungsrechte als auch der Leasingverbindlichkeiten beeinflussen. Diese umfassen die Vertragslaufzeiten und den angewandten Grenzfremdkapitalzinssatz zur Abzinsung der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen. Die Auswirkung der Erstanwendung von IFRS 16 ist ungeprüft und kann sich bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2019 noch ändern.

Die kumulativen Effekte zum Erstanwendungszeitpunkt, dem 1. Jänner 2019, stellen sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2018 TEUR	Anpassungen TEUR	1. Jänner 2019 TEUR
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	9.131	39.098	48.230
Latente Steueransprüche	1.497	-86	1.412
PASSIVA			
Eigenkapital			
Einbehaltene Gewinne	75.595	290	75.885
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	0	32.606	32.606
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.493	-403	3.090
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0	6.532	6.532
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.822	-11	8.811

Aus der Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Jänner 2019 wurde ein kumulierter Effekt in Höhe von TEUR 354 kapitalerhöhend berücksichtigt. Dieser Effekt resultiert aus der Reduktion der Sonstigen lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgrund Linearisierung der Mietverpflichtungen.

Durch die Bilanzverlängerung hat sich die Eigenkapitalquote von 43,3% auf 40,3% reduziert.

In der Gewinn- und Verlustrechnung kommt es zu einer Verschiebung von Leasing-Aufwand, der bis 2018 im EBITDA ausgewiesen war, zu Abschreibungen und Zinsaufwand, die außerhalb des EBITDAs ausgewiesen sind. Im ersten Halbjahr 2019 beträgt die Abschreibung der Nutzungsrechte TEUR 3.453 und der Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen TEUR 224.

In der Geldflussrechnung waren bis 2018 die Zahlungen für Operating-Leasing-Verträge im Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen. Ab 2019 werden diese Zahlungen in Zinsen und Tilgung getrennt und der Tilgungsanteil im Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit und Zinszahlungen im Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Der Ausweis des Nutzungsrechts am jeweiligen Leasinggegenstand erfolgt unter demselben Posten im Sachanlagevermögen, unter dem der zugrunde liegende Vermögenswert im Falle eines Erwerbes ausgewiesen worden wäre. Die folgende Tabelle zeigt Details zu den bilanzierten Nutzungsrechten:

	Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude TEUR	Nutzungsrechte andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungskosten			
Stand 1. Jänner 2019	38.296	803	39.099
Zugänge	859	321	1.180
Abgänge	-54	0	- 54
Währungsumrechnung	51	1	52
Stand 30. Juni 2019	39.152	1.125	40.277
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1. Jänner 2019	0	0	0
Zugänge	-3.246	-206	-3.452
Abgänge	4	0	4
Stand 30. Juni 2019	-3.242	- 206	-3.448
Buchwert			
Stand 30. Juni 2019	35.910	918	0

Neben neuen Verträgen beinhalten die Zugänge zu Nutzungsrechten auch Änderungen und Verlängerungen sowie Indexanpassungen von Verträgen.

Die aktivierten Nutzungsrechte per 1. Jänner 2019 betreffen mit TEUR 27.369 die Frequentis AG.

Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019:

in TEUR

Verpflichtungen aus Operating Leasing Verträgen zum 31. Dezember 2018	44.337
Kurzfristige Leasingverhältnisse	-1.634
Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit geringem Wert	-38
Abzinsung Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Jänner 2019	-1.532
Umsatzsteuereffekt KFZ	-127
Währungsdifferenzen	57
Geänderte Beurteilung von Verträgen mit Kündigungs- bzw. Verlängerungsoptionen	-1.925
Leasingverbindlichkeiten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Jänner 2019	39.138
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018	0
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019	39.138

Neben den Änderungen aufgrund IFRS 16 kam es zu einer Änderung des Ausweises der langfristigen Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden sowie der langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen und der langfristige Anteil im Anhang angegeben.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz

3. Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse auf die Segmente stellt sich wie folgt dar (zur Beschreibung der Segmente siehe Kapitel Segmentberichtserstattung):

	01-06/2019 TEUR	01-06/2018 TEUR
Air Traffic Management	92.561	86.961
Public Safety & Transport	39.792	36.718
Sonstiges	46	91
	132.399	123.770

Der Auftragsstand per 30.06.2019 in Höhe von TEUR 351.806 (30.06.2018: TEUR 355.163) verteilt sich mit TEUR 197.135 (30.06.2018: TEUR 228.643) auf das Air Traffic Management (ATM) Segment und mit TEUR 154.671 (30.06.2018: TEUR 126.519) auf das Public Safety & Transport (PST) Segment.

Hinsichtlich der Umsatzkategorien kam es im Berichtszeitraum zu folgender Verteilung des Umsatzes:

	01-06/2019 TEUR	01-06/2018 TEUR
Neuprodukt- und/oder Neukundengeschäft	68.680	63.108
IBB (Installed Base Business – Folgegeschäft zu installierten Systemen und Lösungen)	60.111	57.714
Sonstiger Umsatz	3.608	2.948
	132.399	123.770

In der regionalen Verteilung der Umsätze nach Endnutzern zeigt sich folgendes Bild:

	01-06/2019 TEUR	01-06/2018 TEUR
Europa	76.779	74.825
Amerikas	25.931	21.834
Asien	19.164	14.851
Australien/Pazifik	7.423	8.783
Afrika	2.151	2.688
Kleinaufträge (nicht aufgeteilt)	951	789
	132.399	123.770

Gemäß IFRS 8.34 bestehen Informationspflichten zu den wesentlichen Kunden. Als solche sind diejenigen anzusehen, mit denen der Konzern mindestens 10% seiner gesamten externen Umsatzerlöse erzielt. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr gab es Kunden, wo diese Grenze überschritten wurde.

4. Langfristige Vermögenswerte

Vor allem die Erfassung von Nutzungsrechten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 führte zu einem Anstieg der Sachanlagen und der Abschreibungen.

Im ersten Halbjahr 2019 wurden neue Microsoft Lizenzen in Höhe von TEUR 2.635 erworben.

Zum 30.06.2019 beträgt das Bestellobligo für Sachanlagen TEUR 110.

5. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	61.607	54.169
Erhaltene Anzahlungen	-18.014	-13.319
	43.593	40.850

Die Vertragsvermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus bereits vom Unternehmen erbrachten aber noch nicht abgerechneten Leistungen. Die Vertragsvermögenswerte werden zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn der Zahlungsanspruch unbedingt ist. Dies ist im Wesentlichen dann der Fall, wenn der Konzern die Leistungen verrechnet.

Der Anstieg der Vertragsvermögenswerte ist vor allem durch die Erhöhung der angearbeiteten Leistung bei einem großen australischen Projekt und zwei asiatischen Projekten, wo die Leistung erst in Folgeperioden an den Kunden abgerechnet werden kann.

Von den Vertragsvermögenswerten zum 31.12.2018 in Höhe von TEUR 54.169 gelangte ein Betrag in Höhe von TEUR 29.097 im ersten Halbjahr 2019 zur Verrechnung an die Kunden.

Die Vertragsverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen vom Kunden für einzelne Projekte sowie Wartungsverträge für welche der Umsatz zeitraumabhängig realisiert wird.

Die Vertragsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen aus Kundenprojekten	44.877	39.695
Erhaltene Anzahlungen, welche mit Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden saldiert wurden	-18.014	-13.052
Erlösabgrenzung für Wartungsverträge	7.428	5.695
Verbindlichkeiten für noch anfallende Leistungen für endabgerechnete Kundenaufträge (kurzfristig)	5.016	5.354
Verbindlichkeiten für noch anfallende Leistungen für endabgerechnete Kundenaufträge (langfristig)	732	1.072
Sonstige Vertragsverbindlichkeiten	6.999	9.858
	47.038	48.622

6. Eigenkapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. April 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7.4.2024 um bis zu EUR 6 Mio. durch Ausgabe von bis zu 6 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen zu erhöhen. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrates die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital).

Im Zuge des Börsengangs (Initial Public Offering - IPO) wurden am 13. Mai 2019 2,9 Mio. Aktien zum Handel an der Wiener und Frankfurter Börse zugelassen. Davon sind 1,2 Mio. neu ausgegeben worden, während 1,7 Mio. bestehende Aktien von Herrn Johannes Bardach verkauft wurden. Neben den nunmehr 13.199.999 Inhaberaktien besteht noch eine vinkulierte Namensaktie.

Nach dem Börsengang hält Johannes Bardach rund 68% (rund 8% direkt und 60% indirekt über die Frequentis Group Holding GmbH), die B&C Innovation Investments GmbH 10% und rund 22% entfallen auf den Streubesitz.

Der Ausgabepreis der Aktien hat EUR 18,00 betragen. Es handelt sich um Aktien ohne Nennbetrag, daher wurde vom Gesamterlös in Höhe von TEUR 21.600, der der Frequentis AG zufließt, der rechnerische Betrag in Höhe von TEUR 1.200 dem Grundkapital zugeordnet und der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 20.400 den Kapitalrücklagen.

Die Kosten des Börsengangs von insgesamt TEUR 2.313 wurden in Höhe von TEUR 892 direkt im Eigenkapital abzüglich darauf entfallende Ertragsteuern in Höhe von TEUR 223 erfasst. Es handelt sich dabei um jene Kosten, die auf die neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung entfallen. Kosten in Höhe von TEUR 854 wurden an Herrn Johannes Bardach verrechnet, da diese den Verkauf von bereits bestehenden Aktien betroffen haben. Die per 30.06.2019 diesbezüglich bilanzierte Forderung, welche im Zwischenabschluss unter den Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen wird, wurde im Juli 2019 vollständig beglichen.

Die Veränderung des Eigenkapitals kann aus der Aufstellung der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals entnommen werden.

7. Langfristige Rückstellungen

	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	14.005	12.869
Rückstellungen für Pensionen	2.886	2.646
Aufrechnung Deckungskapital Pensionsversicherung	-2.457	-2.434
	429	212
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	327	301
Sonstige Rückstellungen	1.184	808
Summe langfristige Rückstellungen	15.945	14.190

Die Erhöhung der Personalrückstellungen ist neben dem auf die Periode entfallenden Dienstzeit- und Zinsaufwand auf die Reduktion der verwendeten Abzinsungszinssätze von 2,0% auf 1,5% zurückzuführen. Der daraus resultierende Effekt aus der Neubewertung in Höhe von TEUR 979 wurde im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten mit TEUR 1.090 Rückstellungen für Projekte, für die aufgrund des Übersteigens künftiger erwarteter Aufwendungen über künftige erwartete Erträge Vorsorgen zu bilden sind.

8. Latente Steuern und Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand (-ertrag) wird durch die Multiplikation des Ergebnisses vor Steuern mit dem durchschnittlichen geschätzten Steuersatz für das ganze Geschäftsjahr ermittelt, angepasst um Effekte, die zur Gänze im Halbjahresergebnis erfasst werden. Der geschätzte effektive Steuersatz kann vom effektiven Steuersatz am Ende des Jahres abweichen. Aufgrund gesunkener permanenter Differenzen im Vergleich zum 31.12.2018 ist der effektive Steuersatz von 25,6% auf 38,8% gestiegen.

Die Reduktion der latenten Steuerschulden ist auf den steuerlichen Verlust zum 30.06.2019 zurückzuführen.

9. Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Darlehen im Zusammenhang mit der Forschungsförderung in Höhe von TEUR 2.620 enthalten. Diese wurden aufgrund der Fälligkeit von langfristig auf kurzfristig umgegliedert.

Die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Abgrenzungen für noch nicht konsumierte Urlaube	5.123	3.370
Negative Marktwerte der Cash Flow Hedges und MTM Bewertung	1.036	1.009
Erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit Förderungen	128	572
Abgrenzungen für Beratungskosten	229	458
Abgrenzungen für Überstunden	296	328
Darlehen Forschungsförderung	2.620	0
Andere sonstige Verbindlichkeiten	8.029	3.085
Kurzfristig gesamt	17.461	8.822

In den anderen sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber den lokalen Finanzämtern aufgrund Umsatzsteuer und Lohnabgaben in Höhe von TEUR 2.656 und Verbindlichkeiten gegenüber den lokalen Sozialversicherungsgesellschaften in Höhe von TEUR 3.795 enthalten. Der Anstieg der anderen sonstigen Verbindlichkeiten ist hauptsächlich auf den Anstieg dieser Positionen zurückzuführen, da diese Verbindlichkeiten zum 31.12.2018 überwiegend beglichen waren.

Segmentberichterstattung

Operative Segmente

- Segment Air Traffic Management
- Segment Public Safety & Transport

Das Segment Air Traffic Management (ATM) bedient in erster Linie die Kundengruppe der zivilen sowie militärischen Flugsicherungen und Homeland Security Organisationen. Frequentis unterstützt seine Kunden bei ihrer Hauptaufgabe, der Sicherung des Luftraumes und der effizienten und sicheren Kontrolle und Steuerung der Luftfahrzeuge. Die Produktlösungen für die Control Center im ATM Bereich reichen von Voice Communication, Networks, Remote (Digital) Tower, ATC Tower, Surveillance, AIM (Aeronautical Information Management), AMHS (Aeronautical Message Handling Systems) bis ATM/UTM Integration (Unmanned Traffic Management). Für die militärische Anwendung wird das Portfolio mit Anwendungen zu Secure Communications und Situational Awareness ergänzt.

Das Segment Public Safety & Transport (PST) besteht aus dem Public Safety Bereich (Polizei, Feuerwehr und Rettungsorganisationen), Public Transport (Eisenbahnkunden) und Maritime (Küstenwache, Hafentreiber und Organisationen zur Überwachung der Binnenschifffahrt). Im PST Bereich liefert Frequentis Lösungen für Notfallmanagementorganisationen der Blaulichtorganisationen sowie Search & Rescue, Coastal Surveillance, Operations Communications und Incident and Crisis Management.

Angaben zu den Segmenten

Für die interne Berichterstattung wird das Betriebsergebnis (EBIT) herangezogen und entspricht auch dem Segmentergebnis im Sinne von IFRS 8.23. Innenumsätze zwischen den Segmenten liegen nahezu nicht vor.

	Air Traffic Management TEUR	Public Safety & Transport TEUR	Überleitung/ Konsolidierungen TEUR	Summe TEUR
01-06/2019				
Umsatzerlöse	92.561	39.792	46	132.399
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	951	528	9	1.488
Aktiviert Eigenleistung	35	0	69	104
Sonstige betriebliche Erträge	1.921	701	1.811	4.433
Gesamterträge (Betriebsleistung)	95.468	41.021	1.935	138.424
EBIT	-5.365	1.152	332	-3.881

	Air Traffic Management TEUR	Public Safety & Transport TEUR	Überleitung/ Konsolidierungen TEUR	Summe TEUR
01-06/2018				
Umsatzerlöse	86.961	36.718	92	123.771
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	743	383	0	1.126
Aktiviert Eigenleistung	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.194	629	976	3.799
Gesamterträge (Betriebsleistung)	89.898	37.730	1.068	128.696
EBIT	-4.288	-1.451	267	-5.472

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in der Spalte Überleitung/Konsolidierung bestehen hauptsächlich aus Währungsdifferenzen.

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden werden hier nicht angegeben, da das interne Berichtswesen keine Unterteilung auf die beiden Segmente vornimmt und diese auch nicht an den Vorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz berichtet werden.

Sonstige Angaben

10. Konzerngeldflussrechnung

In der Konzerngeldflussrechnung werden die Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen der betrieblichen Tätigkeit, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit erläutert.

Die Veränderung des Nettogeldflusses aus der betrieblichen Tätigkeit geht vom Ergebnis vor Steuern aus und wird um nicht zahlungswirksame Aufwendungen (vor allem Abschreibungen) und Erträge bereinigt und die Veränderung des Nettoumlaufvermögens berücksichtigt. Die größte Veränderung des Nettoumlaufvermögens resultiert aus der Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten, welche sich wie folgt zusammen setzt:

	01-06/2019 TEUR	01-06/2018 TEUR
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen aus Kundenprojekten	108	11.939
Veränderung der unbezahlten Anzahlungsforderungen	2.215	2.208
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen, welche mit Vertragsvermögenswerten aus Verträgen mit Kunden saldiert wurden	-4.963	-2.154
Veränderung der Erlösabgrenzung für Wartungsverträge	1.733	5.194
Veränderung der Verbindlichkeiten für noch anfallende Leistungen für endabgerechnete Kundenaufträge	-678	5.770
Veränderung Vertragsverbindlichkeiten	-1.585	22.957

Nachfolgend werden für die 2018 dargestellten Zahlen die Auswirkung aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 und sich daraus ergebende Verschiebungen zwischen den Positionen dargestellt:

	01-06/2019 TEUR	01-06/2018 vor IFRS 15 TEUR	Anpassung IFRS 15 TEUR	01-06/2018 nach IFRS 15 TEUR
Veränderung der Rückstellungen	-704	-9.268	5.799	-3.469
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	-3.342	1.656	9.859	11.515
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-1.585	22.956	-18.296	4.660
Veränderung der Sonstigen Verbindlichkeiten	4.510	1.320	2.638	3.958

11. Finanzinstrumente

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen, sonstige Vermögenswerte, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Termingelder sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen und sonstige Verbindlichkeiten werden aufgrund der im Wesentlichen kurzen Restlaufzeit zum Buchwert, der einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, bewertet. Für Beteiligungen liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor. Aus diesem Grund erfolgt die Bewertung über nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegende Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Zuordnung in die jeweilige Kategorie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt (Werte in TEUR):

	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert Gesamt
	Hedge Accounting	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
30.06.2019						
Finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen			575			575
Termingelder				24.995		24.995
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				47.707		47.707
Forderungen gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen				30		30
Derivative Finanzinstrumente	77	186				263
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte				4.009		4.009
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				47.220		47.220
Summe						
Finanzielle Vermögenswerte	77	186	575	123.961		124.799
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten					7.501	7.501
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					16.598	16.598
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen					351	351
Derivative Finanzinstrumente	951	84				1.035
Sonstige Verbindlichkeiten					3.354	3.354
Summe						
Finanzielle Verbindlichkeiten	951	84			27.804	28.839

	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert Gesamt
	Hedge Accounting	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
31.12.2018						
Finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen			575			575
Termingelder				17.995		17.995
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				44.366		44.366
Forderungen gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen				31		31
Derivative Finanzinstrumente	173					173
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte				1.540		1.540
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				45.543		45.543
Summe						
Finanzielle Vermögenswerte	173	0	575	109.475		110.223
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten					8.151	8.151
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					13.775	13.775
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen					226	226
Derivative Finanzinstrumente	844	165				1.009
Sonstige Verbindlichkeiten					2.838	2.838
Summe						
Finanzielle Verbindlichkeiten	844	165			24.990	25.999

Sämtliche Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, wurden folgenden Bewertungshierarchiestufen zugeordnet:

Hierarchiestufe	Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert
Level 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für identische Vermögenswerte	Wertpapiere
Level 2: Bewertung anhand von Marktpreisen (Inputfaktoren) für ähnliche Vermögenswerte, die entweder mittelbar oder unmittelbar am Markt beobachtbar sind	Derivative Finanzinstrumente
Level 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Inputfaktoren, die nicht am Markt beobachtbar sind	Beteiligungen

Bei der im Jahr 2018 erworbenen 5,6%igen Beteiligung an der Altitude Angel Ltd., einem Start-Up-Unternehmen, liegen keine Hinweise vor, dass der aktuell beizulegende Zeitwert wesentlich vom bezahlten Kaufpreis abweicht. Aufgrund einer geplanten Transaktion zwischen Gesellschaftern im 2. Halbjahr 2019 wird die dahinterliegende Bewertung der Gesellschaft abgewartet und zum Jahresabschluss 2019 entsprechend neu bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Der Buchwert der derivativen Finanzinstrumente entspricht dem beizulegenden Zeitwert am 30. Juni 2019.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente:

30.06.2019	Derivat		Cash Flow Hedge		Für MTM Bewertung		Summe beizulegender Zeitwert TEUR
	Verkaufsbetrag in Tausend	Kaufbetrag TEUR	FW-Betrag in Tausend	beizulegender Zeitwert TEUR	FW-Betrag in Tausend	beizulegender Zeitwert TEUR	
AUD	-5.485	3.400	-3.197	32	-2.288	19	52
CAD	-173	115	-173	0	0,00	0	0
GBP	-6.347	7.079	-6.557	31	210	10	41
USD	-10.863	9.597	-674	13	-10.189	156	169
		20.191		76		185	263
CHF	-247	220	-29	-0	-219	-3	-4
GBP	-2.573	2.791	-2.757	-52	183	-10	-62
PLN	-12.398	2.753	-12.398	-136	0,00	0	-136
USD	-19.450	16.041	-12.814	-763	-6.635	-72	-834
		21.805		- 951		- 85	-1.036

31.12.2018	Derivat		Cash Flow Hedge		Für MTM Bewertung		Summe beizulegender Zeitwert TEUR
	Verkaufsbetrag in Tausend	Kaufbetrag TEUR	FW-Betrag in Tausend	beizulegender Zeitwert TEUR	FW-Betrag in Tausend	beizulegender Zeitwert TEUR	
AUD	-2.880	1.783	-2.880	50	0	0	50
CAD	-297	195	-297	8	0	0	8
GBP	-7.983	8.880	-7.983	78	0	0	78
USD	-2.300	1.987	-2.300	37	0	0	37
		12.845		173		0	173
CHF	-503	445	-361	-3	-142	-2	-4
GBP	-2.730	2.974	-1.474	-36	-1.256	-16	-52
PLN	-12.398	2.753	-12.398	-70	0	0	-70
SGD	-1.747	1.092	-1.747	-6	0	0	-6
USD	-17.918	14.316	-16.553	-730	-1.365	-147	-877
		21.580		-845		- 165	-1.009

Der Buchwert des Cash Flow Hedges sowie der Buchwert der Derivate, welche nicht in eine Sicherungsbeziehung designiert sind (Mark-to-Market Bewertung, MTM), werden zum 30. Juni 2019 mit einem positiven Marktwert von TEUR 263 (31.12.2018: TEUR 173) in den sonstigen Forderungen und mit einem negativen Marktwert von TEUR 1.036 (31.12.2018: TEUR 1.009) in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

12. Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden nur in unwesentlichem Ausmaß getätigt und bestehen hauptsächlich aus Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Die im Rahmen des Börsengangs von Frequentis AG übernommenen Aufwände wurden entsprechend ihrer Zuordnung auf die Frequentis AG und Herrn Johannes Bardach verteilt. Die daraus resultierende Forderung an Herrn Bardach in Höhe von TEUR 854 wurde zur Gänze im Juli 2019 beglichen.

Neben dieser Transaktion gab es keine wesentlichen Veränderungen bei Geschäften mit nahestehenden Personen, die im Geschäftsbericht 2018 dargelegt wurden und welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns während der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahres wesentlich beeinflusst haben.

13. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die eine Auswirkung auf den Zwischenabschluss zum 30.06.2019 hätten, liegen nicht vor.

Erklärung des Vorstands gemäß § 125 Abs. 1 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 27. August 2019

Der Vorstand



Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender



Sylvia Bardach
Mitglied des Vorstands



Hermann Mattanovich
Mitglied des Vorstands

Impressum

Herausgeber:
FREQUENTIS AG

Finanzkalender 2019

Kontakt Investor Relations:	28.08.2019	Halbjahresfinanzbericht 2019
Stefan Marin	10.09.2019	Nachweisstichtag Hauptversammlung
Tel. +43 1 81150 1074	20.09.2019	a.o. Hauptversammlung
investor-relations@frequentis.com	15.10.2019	Letzter Tag, an dem Aktien mit
www.frequentis.com/ir		Dividendenanspruch gekauft werden können
	16.10.2019	Ex-Dividendentag
Umschlaggestaltung:	17.10.2019	Nachweisstichtag Dividende
cdc brandcreation	18.10.2019	Dividendenzahltag

Foto:
istockphoto.com

Disclaimer:

In dieser Publikation ist mit „Frequentis“ oder „Frequentis-Gruppe“ der Konzern gemeint, mit „Frequentis AG“ wird die Muttergesellschaft (Einzelgesellschaft) bezeichnet.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in dieser Publikation kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung (Redaktionsschluss: 27. August 2019). Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Die Informationen in dieser Publikation sind nur für allgemeine Informationszwecke. Es kann keine Garantie für die Vollständigkeit der Inhalte gegeben werden. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Die Haftung und Gewährleistung von Frequentis für die Publikation sind ausgeschlossen. Informationen aus dieser Publikation dürfen nicht ohne ausdrückliche Zustimmung von Frequentis verwendet werden.

Diese Publikation wurde in einer deutschen und englischen Version erstellt. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version. Alle Rechte vorbehalten.

© Frequentis AG 2019

Frequentis AG
Headquarter
Innovationsstraße 1, 1100 Wien, Österreich
Tel: +43 1 81150 0
www.frequentis.com

40_COR_HJ2019_D_0819



FREQUENTIS
FOR A SAFER WORLD